RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH 96
Wien, am 8.April 1936.

Wiener Hausreparaturfonds.

Dienstag fand die erste Geschäftssitzung des neuen Kuratoriums für den Wiener Hausreparaturfonds statt, dem nach dem Ausscheiden der Vertreter der Bundesverwaltung nur mehr die vom Bürgermeister ernannten Mitglieder der Stadt Wien, die bekanntlich jetzt allein die Mittel für den Fonds aufbringt, angehören. In der unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Richard Schmitz und des Vizebürgermeisters Dr. Josef Kresse abgehaltenen Sitzung wurden zunächst durch einstimmigen Beschluss die Richtlinien genehmigt, die innerhalb der finanziellen Grenzen die Berücksichtigung der meisten Bewerber ermöglichen sollen. Sodann wurden 61 Ansuchen genehmigt und hiefür Fondszuschüsse im Gesamtbetrag von rund 26.000 Schilling bewilligt. Von den erledigten Ansuchen betrifft eine grössere Anzahl den Umbau von alten Ziegelkanälen in Tonrohrkanäle, einige andere Verbesserungsarbeiten an Personenaufzügen in Wohnhäusern.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bekämpfung der Rauchplage durch die Stadt Wien.

Die von Bürgermeister Richard Schmitz kürzlich in der Wiener Bürgerschaft angekündigte Aktion zur Bekämpfung der Rauchplage ist nunmehr vom Stadtbauamte dadurch eingeleitet worden, dass von heute an das Merkblatt, das die Bedingungen für die Erlangung einer Beihilfe enthält, in der Magistratsabteilung 36, I., Neues Amtshaus, 5.Stock, Tür 14, an Interessenten ausgegeben wird.

In diesem Merkblatt ist auch der Vorgang des Einreichens beschrieben; ferner sind die Belege genannt, die den Ansuchen beizubringen sind. Schliesslich liegen vorgedruckte Ansuchformulare auf, die bloss auszufüllen sind, so dass der Weg zur Erlangung einer Beihilfe bei zutreffenden Voraussetzungen für Jedermann klar und leicht gangbar gemacht ist.

Die Ansuchformulare sind ebenfalls in der Magistratsabteilung 36 erhältlich, wo auch allfällige Wünsche nach weiteren Auskünften von den Dampfkesselprüfungskommissären der Abteilung gerne mündlich beantwortet werden, so dass die Interessenten an dieser einen Stelle alle Behelfe sowie alle Auskünfte bekommen.

Es wird der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die Besitzer stark rauchender Betriebe von dieser günstigen Gelegenheit, die ihnen die Stadt Wien bietet, Gebrauch machen werden, um ihren Betrieb den selbstverständlichen Forderungen der Hygiene anzupassen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der vorigen Woche 26 Filme, darunter 9 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 18 Jahren wurden 13 Filme zugelassen, darunter der Grossfilm "Der schüchterne Casanova".

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-